

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 315

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Japans Seidenhandel 1905 und 1906. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 20. Juli. „Sanitas“ Aktiengesellschaft für sanitäre und Heizungs-Anlagen vormals Ad. Rohrbach in Zürich (S. H. A. B. Nr. 190 vom 3. Mai 1906; pag. 757). Die Unterschrift des Direktors Joh. Jakob Aeppli-Stocker ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an Albert Bolleter-Eschmann, von Zürich, in Zürich III. Die Zeichnung erfolgt kollektiv mit dem Verwaltungsratspräsidenten Dr. Franz Liebermann oder dem Direktor Daniel Schättli.

20. Juli. Buchdruckerei Stäfa A. G. vormals E. Gull, Verlag des Wochenblattes des Bezirkes Meilen in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 115 vom 24. März 1902, pag. 457). In ihrer Generalversammlung vom 16. Juni 1906 haben die Aktionäre den § 5 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 250,000 (zweihundertfünfzigtausend Franken), und ist eingeteilt in 250 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktion von je Fr. 1000.

20. Juli. Die Firma Gehrig & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 150 vom 25. April 1901, pag. 597) — Gesellschafter: Walter Gehrig und die Firma «Gehrig & Rohr» in Mellingen — ist infolge Uebergang des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Gehrig & Rohr» in Mellingen, und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

21. Juli. Unter dem Namen Schweizerischer Optiker-Verband hat sich, mit Sitz in Zürich, am 30. April 1905 bzw. 13. Mai 1906 eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen, sowie zur Pflege der Kollegialität unter seinen Mitgliedern. Jeder Berufsoptiker, welcher in bürgerlichen Rechten und Ehren steht und im Handelsregister eingetragen ist, kann in den Verband aufgenommen werden. Zur Aufnahme ist erforderlich: Schriftliche Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied, mit Empfehlung von zwei Verbandsmitgliedern. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Aus tretende Mitglieder haben ihren Austritt schriftlich dem Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied mitzuteilen und den laufenden Jahresbeitrag zu entrichten. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5, der Jahresbeitrag Fr. 10. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, für deren Mitglieder ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Quästor rechtsverbindliche Unterschriften. Präsident ist Julius Jäggi, von Zürich, in Zürich I; Vizepräsident: Gottfried Grossenbacher, von und in St. Gallen; Aktuar: Theodor Ernst, von Zürich, in Zürich V; Kassier: Friedrich Büchi, jun., von und in Bern; und Beisitzer: Alfred Henri Haldi, von Gsteig b. Saanen, in Lausanne. Geschäftslokal: Poststrasse 1, Zürich I.

21. Juli. Die Firma C. A. Weber in Zürich I — Comptoir für Handel und Finanzierung (S. H. A. B. Nr. 399 vom 9. Oktober 1905, pag. 1593) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Juli. Unter der Firma Lombard- & Warenbank hat sich, mit Sitz in Zürich, am 1. Juli 1906 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zweck: Gewährung von Darlehen gegen Hinterlage von Handelswaren und Wertpapieren, Ankauf ganzer und geteilter Warenlager, Durchführung von Liquidationen, sowie allen ins Bankfach einschlägigen Geschäften, jedoch Diskont von Wechseln ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital ist unbeschränkt. Dasselbe ist eingeteilt in Anteilscheine von je Fr. 2000. Der Gesamtbetrag aller Anteile bildet das Genossenschaftsvermögen. Jeder Genossenschafter hat bei seinem Eintritt einen oder mehrere Genossenschaftsanteile zu zeichnen und sofort nach erfolgter Aufnahme einzubozahlen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsvorsammlung, und der Austritt freiwillig durch gesetzliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Dezember), Konkurs, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Aus tretende Mitglieder haben Anspruch auf den entsprechenden Anteil des Jahresertragnisses, sowie auf verhältnismässigen Anteil an dem Genossenschaftsvormögen, welcher in keinem Falle mehr als den einbezahlten Betrag der Genossenschaftsanteile betragen darf. Die Auszahlung derselben erfolgt jeweilen nach Genehmigung der Jahresrechnung durch die Generalversammlung. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der erzielte Reingewinn wird wie folgt verwendet: 10 % zur Bildung eines Reservefonds, 10 % als Tantieme an die Verwaltung, Rest als Dividende pro rata der Genossenschaftsanteile. Ein Vorstand, bestehend zur Zeit aus einem Geschäftsführer und zwei Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Geschäftsführer für sie die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Hermann Thalman, von Wängli, in Neuchâtel; Dr. Otto Lutz, Advokat, von und in Basel; und Geschäftsführer ist: Conrad Adolf Weber-Marti, von Basel, in Zürich. Geschäftslokal: Auf der Mauer 6, Zürich I.

21. Juli. Inhaber der Firma Carl Rappold in Oerlikon ist Carl Rappold, von Stein a. Rh., in Oerlikon. Schuh- und Lederhandlung, Mittelstrasse 9.

21. Juli. Schweizerische Volksbank, Kreisbank Wetzikon in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 399 vom 9. Oktober 1905, pag. 1593). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Jacob Bosshardt, von Hilttau, in Wetzikon. Die Zeichnung erfolgt in Gemeinschaft mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für dieses Institut.

Amlicher Teil — Partie officielle

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Zürich. Zürich. 31. März. Nr. 2917. Schmid-Fries, Oskar: Schmid, O.; Meier, E. Aussteuern, Broderies. 5. April. Nr. 2945. Funk, Arnold: Steingrubler, H. Bücher. 6. April. Nr. 2959. Arfoïdson, Ch. Paris: Le même; Arfoïdson, Joséphine. Bijouterie. Nr. 2961. Kramer & Siegfried: Detwiler-Leuenberger, R. Wein. 7. April. Nr. 2964. Bommeli, C.: Derselbe. Bureauartikel, Möbel. 9. April. Nr. 2969. Stäheli, E.: Stäheli, H.; Stäheli, E.; Stäheli, Tochter, E.; Eckel, Ida. Weisswaren. 12. April. Nr. 2987. Gauch, Hermann: Derselbe; Germann, Jean. Zigarren, Tabak, Zigaretten. 17. April. Nr. 2989. Arensberg, Jos.: Honold, M. Chemisch-technische Produkte (Lacke u. s. w.). 21. April. *Nr. 3027. Weil-Rein, L.: Lazarus, M. Manufaktur- und Weisswaren. 24. April. Nr. 3043. Schröter, Fritz: Gerk, Seb. Bücher, Bilder. 27. April. Nr. 3063. Weyermann & Cie., C.: Weiss, Th. Herrenwäsche, Trikotierwaren. 2. Mai. *Nr. 3101. Landauer, H., Karlsruhe: Berauer, Karl. 4. Mai. Nr. 3123. Derselbe: Schrank, M. Schuhwaren. 7. Mai. Nr. 3139. Rosenstein, A.: Lassmann, Jos. Manufakturwaren, Teppiche. Nr. 3141. Zeller, Alb.: Posch, W. Bücher. 14. Mai. Nr. 3182. Frey & Söhne: Fehr, Jak. Druckerarbeiten. 21. Mai. Nr. 3233. Weyermann & Cie., C.: Gutter, A. Herrenwäsche, Trikotierwaren. 22. Mai. Nr. 3233. Derselbe: Gutter, A. Hemden, Strumpfwaren. 26. Mai. Nr. 3254. Landauer, H., Karlsruhe: Welz, W. Schuh- und Holzwaren. 27. Mai. Nr. 3066. Kündig, Aug.: Derselbe. Vertretung in Wein, Speiseölen. 28. Mai. Nr. 3101. Fries, Jak.: Derselbe; Iless, Aug. Fahrräder, Nähmaschinen. Nr. 3074. Schröter, Fritz: Caspar, Rud. Bücher, Bilder. Nr. 3265. Schoch, Rud.; Firmainhaber. Kolonialwaren. 9. Juni. Nr. 3318. Wasserthal, I.: Firmainhaber. Herren- und Damenwäsche. 12. Juni. Nr. 3336. Ullmann, Steph., Nürnberg: Firmainhaber. Reklame-Zugabeartikel.

Meilen. 19. April. Nr. 167. Thomann, Julius, Küssnacht: Derselbe. Stickereien.

Winterthur. 12. Mai. Nr. 561. Ruosch, A.: Derselbe. Wein. 15. Mai. Nr. 562. Müller-Schatzmann, J.: Derselbe; Brupbacher, E. Linges. 21. Mai. Nr. 566. Bosshard & Cie., K., Rämismühle: Lutz-Tobler, Ul. Drahtbürsten, chemisch-technische Produkte.

Nachträge (Andelfingen). Nr. 27 (Würgler). Anstatt Hehler, M.: Witzig, A.; Marti, A. Feuerwehrequisite. (Zürich.) Nr. 874 (Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik Luzern): Christen, A. Nr. 876 (dieselbe). Anstatt Staub: Stäubli, I. L. Nr. 1339 (dieselbe): Waldvogel, H. Nähmaschinen. Nr. 565 (Sievvert). Anstatt Roichgott: Goldreich, L. Nr. 568 (derselbe). Anstatt Stern: Turkavka, L. Bücher. Nr. 2300 (Moncha): Such, Fr. Schuhwaren. Nr. 2746 (Müller & Cie.). Anstatt Kleiner, A.: Willem, H. Nahrungsmittel. Nr. 2789 (Landolt). Anstatt Herzog: Meyer-Willy. Weisswaren. Nr. 852 (Weicker & Hempfing). Anstatt Freund: Huber H., Wäsche. Nr. 1059 (Scholl, Gebr.). Anstatt Wenk, M.: Spaniock, J. Nr. 2524 (dieselben): Spaniock, J. Schreibwaren. Nr. 825 (Urowitz Ireres). Anstatt Lenz: Urowitz, B. Kolonialwaren. Nr. 1834 (Schulz & Cie.). Anstatt Jeromin: Niederer, P. Gummiwaren. Nr. 2408 (Suter). Anstatt Suter: Kuster, J. Chemises. Nr. 2510 (Neufeld). Anstatt Wolodarsky: Wyspa, I.; Weber, E.; Sussmann, H. Tuch. Nr. 872 (Zeller). Anstatt Bergmann: Debus, Fr. Bücher. Nr. 1077 (Girke). Anstatt Utoff: Jeanpretre, Frau, E. Korsette. Nr. 345 (Näf). Anstatt Meyer: Ziller, G. Linges. Nr. 1190 (Funk). Anstatt Sabensky: Kunze, E. Nr. 311 (derselbe). Anstatt Wayadits: Scheer, A. Bücher. Nr. 2740 (Schulz, A.). Anstatt Riemensperger: Heinevetter, W. Nr. 2498 (derselbe). Anstatt Niemöller: Niebuhr, K. Semi-Email-Bilder. Nr. 745 (Moos): Doubler, H. Nr. 2079 (derselbe). Anstatt Bodmer: Dinkel, H. Fahrräder. Nr. 1838 (Guggenheim, J.). Anstatt Wylar: Rugg, Kasp. Wäsche. Nr. 2289 (Wittingler). Anstatt Schilt: Stutz, A. Konfektion. Nr. 1104 (Cerf). Anstatt Afolter: Schmetterling, L. Wäsche. Nr. 2064 (Leemann). Anstatt Dürr: Künin, J. Maschinen. Nr. 1762 (Schweiz. Automobil-Werke). Anstatt Weidmann: Stucki, G. Musikautomaten. Nr. 716 (Berliner-Wäsche-Industrie). Anstatt Wasserthal: Rosenberg, I. Wäsche. Nr. 288 (Guggenheim, J.). Anstatt Freund: Diserens, A. Wäsche. Nr. 2810 (Heinemann). Anstatt Lehmann: Lewy, M. Wäsche. (Winterthur.) Nr. 122 (Müller-Schatzmann): Moser, J. Linges. Nr. 135 (Bosshard & Cie.); Fritz, J. Nr. 204 (dieselbe). Anstatt Lörtscher: Schlatter-Rey, R. Patentbürsten. Nr. 357 (Keller): Ritter, K. Tuch.

21. Juli. Firma J. Dürsteler & Co in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 295 vom 25. Juli 1904, pag. 1177). Rosa Dürsteler ist aus der Firma ausgetreten; deren Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An ihre Stelle ist als Kommanditär eingetreten: Johannes Dürsteler, Sohn, von Zürich, in Zürich II, mit dem Betrage von Fr. 1000 (Tausend Franken). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Johannes Dürsteler, von Zürich, wohnt ebenfalls in Zürich II.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 21. Juli. Der Inhaber der Firma Gottfr. Küenzi in Bern (S. H. A. B. Nr. 213 vom 22. August 1895, pag. 891) hat sein Geschäftslokal an die Bundenfeldstrasse Nr. 32 verlegt.

Bureau Frutigen.

21. Juli. Die Firma J. G. Thönen, Hotel z. Adler in Frutigen ist infolge Todes des Inhabers erloschen (S. H. A. B. Nr. 222 vom 19. Juni 1900, pag. 891).

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1906. 21. juillet. Le droit de signer au nom de la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg (F. o. s. du c. 1893, page 319, et 1903, page 505), conféré à Louis Grivel, comme directeur et à Charles Monnet, comme fondé de procuration est éteint.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 19. Juli. Die Firma Kramer & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 295 vom 10. Juli 1906, pag. 1177-8) erteilt Prokura an: Arnold Lehner und an Wilhelm Pfisterer, beide von und in Basel.

20. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald in Basel hat in ihren Generalversammlungen vom 8. Februar 1906 und 20. Juni 1906 ihre Statuten abgeändert und dabei folgende Änderungen der im schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 233 vom 8. Dezember 1891, pag. 944 publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Floretseide und verwandten Produkten und der Handel mit diesen Artikeln. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um Zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) erhöht worden und beträgt nunmehr zwei Millionen siebenhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 2,750,000), eingeteilt in 2750 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht. Der Verwaltungsrat hat zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen neben den bisher hierzu aus seiner Mitte bezeichneten Personen folgende weitere Personen aus seiner Mitte bezeichnet, von denen jeder die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft für sich allein führt: Alfred Iseli-Vischer und Wilhelm Christ-Iselin, beide von und in Basel.

21. Juli. Die Firma Buchdruckerei Breuner in Basel (S. H. A. B. Nr. 446 vom 14. November 1905, pag. 1781) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 20. Juli. Unter der Firma Gesellen-Kranken-Kasse Gossau besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Gossau, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweizerischen Obligationenrechtes. Der Zweck derselben ist, den Mitgliedern in Krankheitsfällen Erleichterung zu verschaffen. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 2. Dezember 1905; sie sind am 23. Juni 1906 noch ergänzt worden. Mitglieder der Krankenkasse können werden: a. alle Arbeiter in der Gemeinde Gossau, die der Gesellenkrankenkasse bis anhin unter der Verwaltung des Handwerksmeisterversins angehört haben; b. alle ansässigen und zureisenden Gesellen. Diejenigen Mitglieder, die der Kasse nach Inkrafttreten dieser Statuten beitreten, haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 1 zu bezahlen. Jedem Mitglied wird ein Statutenbüchlein zugestellt, wofür 20 Rappen zu entrichten sind. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes und wegen Ausschlusses. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossen kann ein Mitglied werden, wenn es zwei Mal nacheinander den Wochenbeitrag nicht entrichtet. Dieser beträgt 25 Rappen. Eine Erhöhung muss stattfinden, sobald sich aus den Jahresabschluss der Kasse ergibt, dass die Einnahmen derselben zur Deckung der Ausgaben nicht hinreichen, und es hat hierüber nur die Generalversammlung zu entscheiden. Bei vollkommener Arbeitsunfähigkeit erhält der Patient eine tägliche Entschädigung von Fr. 1.50 nebst Arztkonto. Dauert eine Krankheit innert Jahresfrist länger als 100 Tage, so hat der betreffende Patient für alle weiteren Verpflegungskosten selbst aufzukommen und übernimmt die Kasse keine weiteren Verbindlichkeiten mehr. Wer auf Anraten eines Arztes eine Bad-, Kuranstalt oder Luftveränderung benutzen muss, geniesst ebenfalls die statutarische Unterstützung, muss aber alle 14 Tage einen Krankenschein einliefern. Ebenso sind bezugsrechtlich solche Mitglieder, die in einem Kantonsspital oder Krankenhaus untergebracht sind. In solchen Fällen wird jedoch nur die Spital- oder Krankenhausrechnung bezahlt. In allen Fällen, wo das Unfall- und Haftpflichtgesetz Anwendung findet, leistet die Kasse keine Entschädigung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsprüfungskommission. Die Kommission besteht aus 7 Mitgliedern und es zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar namens der Gesellschaft. Die Kommission ist gegenwärtig bestellt wie folgt: August Kirchner, von Wasserburg (Bayern), Präsident; Albin Näf, von Itenthal (Kt. Aargau), Kassier; Karl Lang, von Riedon (Vorarlberg, Oesterreich), Aktuar; Johann Voser, von Nouenhof (Kt. Aargau), Albert Wiggonhauser, von Menzingen (Baden), Josef Kaufmann, von Hagglingen (Kt. Aargau), und Martin Ege, von Leipheim (Bayern), letztere vier als Beisitzer; alle 7 wohnhaft in Gossau.

20. Juli. Die Firma M. Doob in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 215 vom 4. Juni 1902, pag. 858) erteilt Einzelprokura an Irving E. Doob, von New York, in St. Gallen.

20. Juli. Ernest Weerts und Georges Weerts, beide von und in Paris, haben unter der Firma E. Weerts & Cie. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 2. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Ernst Weerts, Kommanditär ist Georges Weerts mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Fabrikation und Export mechanischer Stickereien. St. Leonhardstrasse 20.

20. Juli. In der am 12. Februar 1905 und am 4. April 1906 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Spar- & Leihkasse Rebstein, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 29. Mai 1883, pag. 622) wurden die Statuten teilweise revidiert, bezw. ergänzt, wobei hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Es wurde konstatiert, dass der untorm: 15. Mai

1904 von der Aktionärsversammlung gefasste Beschluss, das Aktienkapital auf Fr. 100,000 erhöhen zu wollen, nunmehr ausgeführt ist, indem gegenwärtig das Aktienkapital Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken), eingeteilt in 500 Aktien zu je Fr. 200 (zweihundert Franken) beträgt. Die voll- einbezahlten Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen Statutenänderungen, bezw. Ergänzungen betreffen die ins Handelsregister bereits eingetragenen Tatsachen nicht.

20. Juli. Verkehrsverein Uzwil, Niederuzwil & Umgebung, mit Sitz in Uzwil (S. H. A. B. Nr. 231 vom 17. Juni 1902, pag. 924, und Nr. 307 vom 5. August 1904, pag. 1225). Aenderung im Vorstand: Emil Guhl, von Steckborn, in Niederuzwil, Präsident; Eduard Kobeli, von Marbach, in Niederuzwil, Vizepräsident; Abraham Schwalder in Niederuzwil, Aktuar; und Karl Leubli in Uzwil, Kassier. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 20. Juli. Alfred Laube-Kronmeyer, von und in Baden, und Max Blum, von Stuttgart, in Zürich, haben unter der Firma Laube & Cie. in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Kleiderfabrik en gros. Geschäftslokal: Theaterplatz Nr. 803.

20. Juli. Die Consum-Genossenschaft Vogelsang und Umgebung in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf (S. H. A. B. Nr. 213 vom 19. Mai 1905, pag. 850) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Heinrich Müller, von Löhningen (Kt. Schaffhausen); Aktuar ist Alfred Glur, von Wynau (Kt. Bern); Kassier ist Paul Hitz, von Untersiggental; alle in Vogelsang.

Bezirk Lenzburg.

20. Juli. Inhaber der Firma W. Willener in Lenzburg ist Wilhelm Willener, von Hasleberg (Kt. Bern), in Lenzburg. Natur des Geschäftes: Küchen- und Haushaltungseinrichtungsgeschäft. Geschäftslokal: Rathausgasse Nr. 659.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1906. 18. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Arnold Züllig & Co in Horn (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1892, pag. 227 und Nr. 284 vom 7. September 1899, pag. 1144) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Arnold Züllig» in Horn.

Inhaber der Firma Arnold Züllig in Horn ist Arnold Züllig, von Salsach, wohnhaft in Horn; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Arnold Züllig & Co», Müllererei.

19. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Leih- & Sparkasse Steckborn, mit Sitz daselbst, hat in der Generalversammlung vom 10. Mai 1906 ihre Statuten revidiert und dabei beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 500,000 auf eine Million Franken (Fr. 1,000,000) zu erhöhen durch Emission von 1000 neuen Aktien. Infolgedessen sind die Gesellschaftsstatuten abzuändern und erhält § 2 folgende Fassung: Das Grundkapital beträgt eine Million Franken, zerlegt in 2000 auf den Inhaber lautenden, voll einbezahlten Aktien von je Fr. 500. In den Statuten wurde das Wort «Kassier» durch «Verwalter» ersetzt. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft wurde ausser der Thurgauer Zeitung in Frauenfeld und dem Thurgauer Tagblatt in Weinfelden als weiteres Publikationsorgan der «Bote vom Untersee» in Steckborn bestimmt. Die übrigen Punkte der Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 257 vom 18. Juli 1900, pag. 1031 sind unverändert geblieben.

20. Juli. Die Firma J. Knöpfel, Eisengiesserei in Arbon (S. H. A. B. Nr. 315 vom 18. September 1900, pag. 1263), und damit die an Johannes Knöpfel, Sohn, erteilte Prokura, ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Carl August Schrockenberg, von Mülhausen (Elsass), wohnhaft in Arbon, und Johannes Knöpfel, von Stein (Appenzel A.-Rh.), wohnhaft in Walzenhausen, haben unter der Firma Schrockenberg & Co in Arbon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1906 begonnen hat. Carl August Schrockenberg ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Johannes Knöpfel ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Eisen- und Stahlgiesserei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1906. 21. juillet. La Banque Populaire Suisse (Schweiz. Volksbank), dont le siège est à Berne, avec succursale à Montreux (F. o. s. du c. du 4 mai 1904, n° 485, page 738, et du 3 février 1905, n° 46, page 182), fait inscrire qu'en date du 9 juillet 1906, le conseil d'administration de cet établissement a autorisé Paul Heubi, de Lausanne, caissier, à Montreux, à signer par procuration collective pour la Banque d'arrondissement de Montreux. La procuration conférée à Auguste Russenberger est éteinte.

21. juillet. La maison Ch. Dufaux, à La Rouvenaz, Montreux, mercerie et briqueterie (F. o. s. du c. du 26 février 1883, n° 20, page 194), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Cette raison est radiée d'office.

21. juillet. Sous la dénomination de Société de Secours et de Retraite en faveur des employés des chemins de fer Territet-Glion et Glion-Naye, il a été institué par les compagnies des chemins de fer Territet-Glion et Glion-Naye, une association ayant pour but d'assurer à ses employés des secours en cas de maladie et des retraites. Le siège de la société est à Montreux. Les statuts ont été adoptés les 4 juillet et 22 octobre 1901. La société comprend: 1) une caisse de secours mutuels destinée à procurer à ses membres des secours en cas de maladie; 2) une caisse de retraite ayant pour but de constituer en faveur de chacun de ses membres un capital pour le moment où il quittera la compagnie. Tous les employés réguliers des chemins de fer Territet-Glion et Glion-Naye payés au mois ou à l'année, à l'exception du directeur de l'exploitation, du secrétaire-comptable et de l'employé dont l'admission est refusée sur le vu du certificat de santé, sont tenus de participer à cette association. Toutefois, l'entrée dans la caisse de secours est seule obligatoire. La caisse de retraite est facultative. Les recettes de la caisse de secours se composent entr'autre d'une retenue de 1% sur les traitements de tous les sociétaires. Les traitements supérieurs à 3000 francs contribuent à la retenue de 1% seulement pour la somme de trois mille francs. Les recettes de la caisse de retraite se composent entr'autre d'une retenue de 4% sur les traitements de tous les sociétaires. Les traitements supérieurs à 3000 francs contribuent à la retenue de 4% seulement pour la somme de trois mille francs. Les organes de l'association sont: 1) l'assemblée générale, qui a lieu une fois par année convoquée par lettre-circulaire adressée à tous les membres; 2) un comité composé de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président de l'association. Le président est Henri Georget, de Neuchâtel, domicilié à Territet, com-

mune des Planches. Les autres membres du comité sont: 1) Louis Zurbrogg; 2) Marc Talon; 3) Alfred Maurer et 4) Gustave Kolb, tous domiciliés à Glion (les Planches). En cas de dissolution, le montant net de la caisse de secours sera réparti entre les sociétaires.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de St-Maurice.

1906. 21 juillet. Sous la raison sociale **Compagnie des Forces Motrices d'Orsières**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Orsières (Valais), et pour but, l'achat, l'exploitation et le développement des forces motrices des deux Dranses d'Entremont et de Ferrat. Les statuts de la société portent la date du 20 juillet 1906. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de deux millions cinq cent mille francs (fr. 2,500,000), dévisé en deux mille cinq cents actions de mille francs (fr. 1000) chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est valablement engagée par la signature d'un administrateur. L'administrateur est Jahn Dick Bonner, domicilié à Lendres, 9, Victoria Street.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 20 juillet. Suivant procès-verbaux dressés par M^e Henri Lasserre, notaire, à Genève, les 17 janvier et 5 juillet 1906, la société anonyme sous la raison de **Ateliers H. Cuénod**, société anonyme, dont le siège était à Carouge (F. o. s. du c. du 16 décembre 1904, pag. 1890), a apporté dans les assemblées générales de ses actionnaires des 17 janvier et 5 juillet 1906, les modifications suivantes à ses statuts. Le capital primitivement fixé à 220,000 francs a été porté à la somme de trois cent vingt mille francs (fr. 320,000), par l'émission de 200 actions nouvelles de fr. 500. — chacune, nominatives et entièrement libérées. Le siège de la société a été transféré à Châtelaine, commune de Vernier. Enfin le conseil d'administration peut se composer de trois à sept membres. Le conseil d'administration a été porté de quatre à sept membres par la nomination comme administrateurs nouveaux de Hans Maurer, à Fribourg, Emmanuel Bourgeois, à Genève, et Jean Lombard, à Genève.

20 juillet. Dans son assemblée générale du 16 juin 1906, la société dite: **Société Chorale „La Muse“**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 juin 1905, page 1013), a nommé aux fonctions de secrétaire Maurice Gros, à Genève, en remplacement de Georges Daloz, démissionnaire.

Édig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 20813. — 14. Juli 1906, 8 Uhr.

Friedr. Witte, Fabrikant,
Rostock i. Meckl. (Deutschland).

Trockenes Nährpräparat.

Fortose

Nr. 20814. — 18 juillet 1906, 11 h.

Antony Stephen Wehner, fabricant,
Paris (France).

Préparations pour la toilette et les cheveux.



Nr. 20815. — 20. Juli 1906, 8 Uhr.

R. Dietrich & C^o, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Pharmazeutisches Produkt.

TOROSIN

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Seidenhandel 1905 und 1906.

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

Japans Gesamtumsatz in 1905 ist gewesen Yen *) 810,074,627 gegen Yen 690,621,635 in 1904 und gegen Yen 530,034,323 in 1903.

Davon entfielen in 1905 auf die Importe Yen 488,538,047 (in 1904 Yen 374,360,738); auf die Exporte Yen 321,533,610 (in 1904 Yen 319,260,897); Total Yen 810,074,627 (in 1904 Yen 690,621,635).

An dieser Ausfuhrsumme von 321 1/2 Millionen Yen ist der Seidenexporthandel mit folgenden Zahlen beteiligt:

	Ausfuhr in 1905	Ausfuhr in 1904	Abnahme od. Zunahme
Rohseide	Yen 71,843,755	Yen 88,740,702	- 16,896,947
Noshi und Abfallseide	" 6,233,164	" 6,590,729	+ 642,435
Habutae	" 28,087,980	" 37,846,089	- 9,488,119
Kaiki	" 614,525	" 449,060	+ 165,465
Taschentücher	" 4,892,611	" 4,639,593	+ 198,018
	Yen 111,642,035	Yen 137,026,183	- 25,384,148

Rohseide. Rohseide ist in den letzten 30 Jahren wie folgt aus Japan exportiert worden:

1875	1,181,887 Kin *)	im Werte von Yen	5,424,916
1885	2,452,203	"	13,038,871
1895	5,810,046	"	47,866,253
1904	9,658,582	"	88,740,701
1905	7,241,600	"	71,843,754

Davon sind in 1905 abgegangen: nach Kanada für Y. 80,746 gegen Y. 17,090,336 in 1904; Deutschland für Y. 43,601; nach Frankreich für Y. 10,999,503 gegen Y. 17,090,330 in 1904; nach Hawaii für Y. 40,775 gegen Y. 16 in 1904; nach Italien für Y. 6,843,846 gegen Y. 10,639,184 in 1904; und nach den Vereinigten Staaten von Amerika für Y. 53,825,892 gegen Y. 60,747,831 in 1904.

Die Statistik weist, verglichen mit dem Vorjahre 1904, einen Exportausfall von 72,520 Piculs im Wert von 16,896,947 Yen auf. Dieser überraschende Rückgang in Japans wichtigstem Exportartikel hat jedoch nichts Beängstigendes und erklärt sich auf ganz natürliche Weise dadurch, dass erstens die Seidenernte von 1904 mit über 90,000 Piculs die beste jemals in Japan vorgekommene gewesen ist, während diejenige von 1905 durch die ungünstigen Frühlings- und Sommermonate gering war und hinter diejenige von 1904 um zirka 10,000 Piculs zurückstand. Zweitens waren die Geschäfte, wegen der Portsmouther-Friedensunterhandlungen und der Ungewissheit des Ausgangs derselben, besonders in Amerika schlecht gewesen, so dass am 31. Dezember 1905 ein Stock von über 20,000 Piculs im Markte war, gegen kaum 5000 Piculs Ende 1904.

Im allgemeinen darf man sagen, dass die Weiterentwicklung der Seidenindustrie in diesem Lande eine gute ist und dass die Spinner sich bemühen, ihre Methoden zu verbessern. Dies trifft besonders für die Produkte der Provinz Sinshiu zu, welche ihrer früheren schönen Markt in Amerika immer mehr zu verlieren begannen. Auch heute noch wird andern Gespinsten vor den Sinshiu-Filaturen immer noch der Verzug gegeben und es dürfte noch geraume Zeit dauern, bis sie ihre alte Stellung wieder zurückerobert haben werden. Immerhin kann man schon heute konstatieren, dass sie durch ihre niedrigen Preise und die verbesserte Qualität die Aufmerksamkeit wieder mehr auf sich lenken.

Die Nachfrage aus Amerika nach Rereeled Mybash war besonders gross und überstieg bei weitem das Angebot. Es wurden daher dafür höhere Preise bezahlt als für andere gute Filaturen.

Kakadas wurden sezusagen ausschliesslich nach Europa verkauft. Im allgemeinen war die Nachfrage aus Europa nach japanischer Seide aussergewöhnlich klein, der Export war nur 13,278 Ballen in 1905 gegen 30,490 in 1904. Der Grund ist darin zu suchen, dass Europa seinen Bedarf verhältnismässig billiger mit italienischen und syrischen Seiden zu decken vernechte.

Der Konsum von Rohseide in Japan selbst ist und zwar ebenfalls durch das ungünstige Resultat des Portsmouther Friedens, stark hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben. Die Fabrikanten hatten auf eine Kriegsentwärtung und damit auf ein grosses Zunehmen des Kleiderkonsums gerechnet und sich daher bedeutende Vorräte in Rohmaterial zugelegt. Diese mussten sie nachträglich veräussern und es war dies ein weiterer Faktor, der einen Preisfall verursachte.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der ausgeführten Ballen und den Bestimmungsort während der letzten sechs Saisons:

	1904/05	1903/04	1902/03	1901/02	1900/01	1899/1900
Nach Europa	23,877	25,100	22,132	27,080	30,973	21,183
" England	29	22	—	16	459	248
" den Ver. Staaten Amerikas	65,502	49,792	48,252	44,459	35,252	34,765
Total	93,908	74,914	76,434	71,555	66,634	56,191

Innert dieser Zeit haben die Exporteure japanischer Nationalität mit Umgehung der fremden Kommissionshäuser in folgender Weise am direkten Exporte teilgenommen: Direkter Export durch Japan: 1904/05 31,529 Ballen; 1903/04: 20,569 Ballen; 1902/03: 22,000 Ballen; 1901/02: 17,500 Ballen; 1900/1901: 15,500; 1899/1900: 17,500.

Es ist voraussehen, dass das direkte Geschäft künftig stets grösser werden wird.

Die Saison 1905/1906. Die verjährierte Saison hatte mit Y. 880 für Filatures 1—1 1/2 13/15 eröffnet und mit Y. 950 im Mai 1905 geschlossen, nachdem im Dezember 1904 mit Y. 1012 1/2 die höchsten Preise erreicht worden waren. Die neue Saison eröffnete im Juni 1905 mit sehr hohen Preisen, nämlich mit Y. 950 für die gleiche Ware, die im Vorjahre Y. 880 gegolten hatte. Im Juli und August war stetig grosse Nachfrage und die Verkäufer brachten eigentlich fast täglich eine Preissteigerung zu stande. Das Maximum wurde im August mit Y. 1075 erreicht.

In der zweiten Hälfte September fiel die amerikanische Nachfrage ab, die Preise gingen langsam aber stetig zurück, so dass Ende November ein Rückgang von Y. 160 zu konstatieren war. Diese Preise zogen nun die Käufer wieder an und so fert war oino neue Haussa die Folge.

Die nächsten 5 Monate Januar-Mai zeigten bedeutende Fluktuationen. Anfangs April wurden wieder Y. 1050 bezahlt. Amerika, welches die Ursache dieser grossen Preissteigerungen gewesen war, hörte angesichts dieser hohen Preise und der sich in New York bildenden grossen Stocks wieder zu kaufen auf. Im allgemeinen kann gesagt werden, dass die Qualität der Seide in dieser Saison nicht zufriedenstellend gewesen ist. Die Ernte war unter ungünstigen klimatischen Bedingungen zu Ende gekommen. Die Qualität der Cocons und mit ihnen die der Seide hatte darunter zu leiden.

Kakadas, deren Produktion in jener Saison vermindert werden ist, hatten als niederste Limite Y. 900, als höchste Y. 1000. Die Qualität war mittelmässig.

Rereels waren immerfort in starker Nachfrage, besonders bei Beginn der Saison, wo sich die Käufer fast um den Artikel stritten.

Die feineren Nummern sind wie schon in den letzten Saisons wenig hergestellt worden. Die Spinner ziehen vor, die einträglicheren gröbren Nummern für Amerika zu spinnen, ist doch die Ausfuhr nach Europa nur ein kleiner Bruchteil dessen, was Japan exportiert.

Der gegen Ende des Jahres 1905 vorhanden gewesene enorme Stock von über 20,000 Piculs ist bis Ende der Kampagne bis auf den kleinen Rest von 2000 Piculs abgesetzt worden.

Trotzdem behaupten die Japaner, dass diese Saison keine günstige für sie gewesen sei, da die sich stets vermehrenden Herstellungskosten sich höher als die Durchschnitts-Verkaufspreise gestellt haben. Ob dem so ist? Allerdings sind die Cocons im letzten Jahre teuer gewesen, und dass die Arbeitslöhne, die Kohlen, kurz alle Dinge des Gebrauchs und des täglichen

*) 1 Yen früher ca. Fr. 5, seit 1893 allmählich auf Fr. 2.60 gefallen.

*) 1 Kin = 700 Gramm.

Lebens in Japan immer teurer werden, erfährt jeder von uns an sich selbst.

Die nachstehende Tabelle gibt die allerdings noch nicht vollständigen, Ausführdaten der jetzigen, am 30. Juni zu Ende gehenden Saison 1905/1906. Der Export von Rohseide ab Yokohama verteilt sich vom 1. Juli 1905 bis heute (31. Mai 1906) auf die einzelnen hier etablierten Firmen wie folgt: (Die hervorgehobenen Firmen sind Schweizerhäuser in Yokohama.)

Firmen	Nach Europa	Nach Amerika	TOTAL	Gegen 1. Juli/31. Mai 1904/05
American Trading Co.	—	255	255	455
Bavier & Co.	500	2,194	2,694	4,138
Bernardin & Co.	764	30	794	890
Boyer, Mazet, Guillion & Co.	393	1,058	1,451	532
Carlowitz & Co.	351	—	351	5
China & Japan Trading Co. Ld.	—	1,579	1,579	1,911
Cornes & Co.	—	30	30	—
Dent H. & Co.	30	1,871	1,901	2,627
Dourille P.	648	—	648	812
Eymard C.	356	—	356	457
Jardine Matheson & Co.	820	2,339	3,159	3,993
Jewett & Bent	1,289	2,245	3,534	4,057
Longin & Co.	228	—	228	1,248
Mottet L.	142	240	382	285
Nabholz & Co.	2,210	263	2,473	2,652
Pila, Ulysse & Co.	1,143	732	1,875	2,790
Pollak Bros.	60	30	90	220
Schmidt Scharff & Co.	—	282	282	191
Siber Wolff & Co.	3,293	3,801	7,094	12,070
Sieber & Co.	1,506	267	1,773	3,938
Strahler F. & Co.	602	2,151	2,753	2,124
Streull, Otto	1,850	301	2,151	2,121
Sutzer Rudolph & Co.	3,382	37	3,419	5,073
Varenne & Co.	194	913	1,107	2,081
Vivanti Brothers	—	5,008	5,008	5,815
Diverse Japaner.	636	27,678	28,314	29,899
	19,897	53,304	73,201	90,374

Von diesen 73,201 Ballen haben die hier etablierten 8 Schweizer Seidenexportfirmen 30%, nämlich 21,947 Ballen Rohseide verschifft.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	Juni - Juli		Januar - Juni Janvier - Juin	
	1906	1905	1906	1905
Weizen — Froment	380,581	293,021	1,953,203	1,795,967
Hafer — Avoine	33,907	81,731	641,255	583,518
Gerste — Orge	6,663	5,432	47,189	50,906
Mais — Mais	51,343	18,318	289,700	206,856
Hartweizengries — Semoule de blé dur	17,957	*	103,306	*
Mehl, denaturiertes Futtermehl ausgenommen	18,910	*	117,281	*
Farine, exceptée la farine dénaturée	7,851	3,147	58,412	41,642
Kaffee, roher — Café brut				
Roh- und Kristallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Traubenzucker	47,624	44,962	228,747	225,230
Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, sucre de raisin				
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken, Abfall von raffiniertem Zucker	21,013	11,316	72,194	54,929
Sucre en pains, plaques, blocs, déchets de sucre raffiné				
Zucker, geschnitten oder fein gepulvert	13,716	11,012	65,466	60,253
Sucre coupé ou en poudre fine				
Schweineschmalz — Saindoux	1,748	1,450	9,321	8,622
Rohtabak — Tabac brut	4,785	4,894	36,018	36,223
Wein in Fässern — Vins en fûts hl	48,323	160,345	191,536	835,748
Steinkohlen — Houille	1,366,592	1,293,557	8,775,414	8,228,927
Petroleum — Pétrole	46,563	31,109	294,707	258,133

* bedeutet, dass eine Vergleichszahl wegen Veränderung der Position nicht gegeben werden kann. — * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut avoir lieu.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Kellers Patentladebalken mit Aufzugs-Vorrichtung

verhütet Unglücksfälle, Waren-, Wagen- und Emballageschädigungen



Derselbe eignet sich zum Transport von jedem Ladegut, ohne Unterschied der Form oder Beschaffenheit. Der Ladebalken ist äusserst solid und unverwundlich, da derselbe ganz aus Eisen besteht. Vollständig geräuschlos und sicheres Arbeiten.



Auf Verlangen Spezialausführungen für jedes Gewicht und jeden Zweck

(1435) Man verlange Prospekt vom alleinigen Fabrikanten und Patentinhaber:
JAKOB BERGER, Maschinenfabrik, MEILEN (Kt. Zürich)

Berner-Alpenbahn-Gesellschaft

(Bern-Lötschberg-Simplon)

Konstituierende Generalversammlung d. Aktionäre

Freitag, den 27. Juli 1906, vormittags 11 Uhr

im Rathaus in Bern

Traktanden:

- Beratung der Statuten und Konstituierung der Aktiengesellschaft.
- Wahlen:
 - des Verwaltungsrates.
 - der Rechnungsrevisoren.

Die Teilnehmer an der Generalversammlung haben sich durch Vorweis der Quittungen für die einbezahlten 20%, eventuell die Vollzahlung der von ihnen gezeichneten Aktien zu legitimieren.

Ausweisarten können vor der Generalversammlung bezogen werden in:

- Bern: Bei der Kantonalbank von Bern.
- Bei der Spar- & Leihkasse in Bern.
- Basel: Bei der Schweizerischen Eisenbahnbank.
- Beim Schweizerischen Bankverein.
- Bei der Basler Handelsbank.
- Bei den Herren A. Sarasin & Co. (1811)
- Genf: Bei der Union Financière de Genève.
- Zürich: Bei der Schweizerischen Kreditanstalt.
- Bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.
- Bei der Eidgenössischen Bank, A.-G.
- Bei Herren Alfred Schuppisser & Co.
- Paris: Bei Herren J. Loste & Co., banquiers, 57, rue de Châteaudun.
- Bei der Société Centrale du syndicat des Banques de Province, 18, rue Lafayette.
- Bei der k. k. priv. Oesterreichischen Länderbank, 12, rue du 4 septembre.
- Bei der Banque Franco-Américaine, 22, Place Vendôme.
- Bei der Banque de Bordeaux (agence de Paris), 7, rue Chauchat.

Bern, den 5. Juli 1906.

Der Präsident des Initiativkomitees,
Hirter.

Kapital-Gesuch

Altrenommiertes, gut eingeführtes Geschäft sucht, behufs Ablösung eines Associé, Fr. 60,000 auf einige Jahre fest gegen 5% Risiko ausgeschlossen. Offerten sub R 4624 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. (1808.)

1 Schuldbrief

20,000 Fr., innert Assekuranz auf prima Liegenschaft am See,

zu verkaufen

Offerten unter Chiffre Z X 7223 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1802-)

Clichés

Holzschneide Autos, Strich 3 Farben Gelbrot

Art. Institut Orell Füssli

Barenquasse 6 ZÜRICH Telefon 1338

Drogisten-Schule

an der

Ecole de Commerce in Neuchâtel

Beginn des neuen Kurses: Mitte September (dauert bis Juli 1907). Gründliche Fach-Ausbildung und Gelegenheit zur Vervollkommnung im Französischen. Nähere Auskunft erteilt:

(1719;) Herr Direktor **E. Berger, Neuchâtel.**

BERN, Grand Café-Restaurant, Theater

Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Bauschmiede-, Gipser- und Maler-Arbeiten, sowie die Lieferung der Walzeisen zum Ausrüstungsmagazin Nr. 2 auf dem Beundenfeld in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Verwaltung, Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 146, wo auch Angebotformulare erhoben werden können, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Ausrüstungsmagazin Beundenfeld» bis und mit dem 6. August nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1816)

Bern, den 24. Juli 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.